



Eine intensive Berufswahlvorbereitung erlebte jetzt der neunte Jahrgang der Ludwig-zu-Sayn-Wittgenstein-Schule in Bad Berleburg.

## Fit machen für Bewerbungen

Berufswahlvorbereitung an der Hauptschule in Bad Berleburg

**Bad Berleburg.** Es ist schon etwas ganz Besonderes für junge Menschen, einen Ausbildungsberuf zu suchen und eine Ausbildungsstelle zu finden. Um alle Schülerinnen und Schüler der Ludwig-zu-Sayn-Wittgenstein-Schule Bad Berleburg dafür optimal vorzubereiten, hatte der neunte Jahrgang im Rahmen der Berufswahlvorbereitung das Bewerbungsverfahren zum Thema im Unterricht.

Unterstützung der kompetenten Art fanden die Schülerinnen und Schüler bei etlichen Unternehmen Bad Berleburgs, die ihnen mit Rat und Tat zur Seite standen. Zum Verfassen ihrer Bewerbungsunterlagen gab ein Vertreter von der Firma Ejot allen Schülern des neunten

Jahrgangs individuelle Hinweise. Vor den interessierten Mitschülern wurden anhand der Bewerbungsunterlagen im Anschluss Bewerbungsgespräche durchgeführt und kritisch diskutiert. Der Fachmann konnte eindrücklich Fehler und Fallen, aber vor allem auch gelungene Verhaltensweisen vor Augen führen.

Die kritischen Mitschüler des Jahrganges verfolgten im zweiten Teil, was elf mutige Schüler vom Gelehrten im Wettbewerb „Bewerbungsoutfit“ umzusetzen wussten. Passend zum Vorstellungsgespräch für den Wunschberuf gekleidet und zurecht gemacht, trat jeder Kandidat auf die Bühne, um sich vorzustellen und den Fra-

gen der Jury Rede und Antwort zu stehen. Auch hierfür hatten sich Unternehmen bereit gefunden, die Schule zu unterstützen und Mitglieder für die Jury und Preise für die Sieger zu stellen. Herzklopfen hatten alle, wie die Bewerber anschließend zugeben. Die Jury konnte allen Teilnehmern bescheinigen, souverän und sicher aufzutreten.

Die Entscheidung für die Besten fiel daher auch denkbar knapp aus. Und nicht nur für die Siegerin Julia Marks stand anschließend fest, dass sich der Einsatz und die Vorbereitung in jeder Hinsicht gelohnt hatten. Denn alle Teilnehmer erhielten Gutscheine, die sicher bald in den Geschäften Bad Berleburgs eingelöst werden dürften.

## „Rote Teufel“ gründen Club

Lautern-Fans vereinen sich als Betzefreunde Wittgenstein



Die „Betzefreunde Wittgenstein“ gründeten kürzlich ihren gleichnamigen Kaiserslautern-Fanclub in Feudingen.

**Feudingen.** Gegründet am 2. Juni 1900, errang der 1. FC Kaiserslautern bis heute vier Deutsche Meistertitel und gewann zweimal den DFB-Pokal. Große Spieler wie Fritz Walter, Andreas Brehme, Michael Ballack oder Miroslav Klose trugen das Trikot der Pfälzer. Zwar gehen die „Roten Teufel“ seit ihrem Abstieg im Jahr 2006 in der zweiten Bundesliga auf Punktejagd, ihre Fans aber sind nach wie vor erstklassig. Rund 400 FCK-Fanclubs haben sich bislang gegründet – und das weltweit.

Seit kurzem haben auch die FCK-Fans in und um Wittgenstein eine Anlaufstelle. „Betzefreunde Wittgenstein“ heißt der wahrscheinlich jüngste offizielle Fanclub des 1. FC Kaiserslautern. Die Idee dazu hatten Benjamin Markus, Peter Segner und Rainer Herling. Nachdem die drei Wittgensteiner ihre Mann-

schaft seit Jahren regelmäßig sowohl bei Spielen im Fritz-Walter-Stadion auf dem „Betzenberg“ als auch bei Auswärtsspielen unterstützen, reifte die Idee auch in Wittgenstein einen Anlaufpunkt für Fans des FCK zu gründen. Zumal die nächstgelegenen Fanclubs der „Roten Teufel“ 50 bis 60 Kilometer weit entfernt liegen.

Bei der Gründungsveranstaltung in der Pizzeria „La Trattoria“ in Feudingen bestimmten die bislang elf Mitglieder den Vereinsvorstand. Zum ersten Vorsitzenden wurde Benjamin Markus gewählt. Sein Stellvertreter heißt Rainer Herling. Das Amt des Schriftführers übernahm Carsten Pfeil. Dietmar Schneider ist der erste Kassenswart der „Betzefreunde Wittgenstein“. Das Amt des 2. Kassenswarts begleitet Stefan Schneider. Sebastian Schäfer und Peter Segner besetzen die

Posten des 1. bzw. 2. Beisitzers. Als Kassenprüfer bestimmte die Versammlung Jürgen Stützel und Rolf-Dieter Drescher. „Der Fanclub Betzefreunde Wittgenstein soll für alle ein Treffpunkt sein, die sich in irgendeiner Form mit dem 1. FC Kaiserslautern verbunden fühlen“, erklärte der 1. Vorsitzende Benjamin Markus.

Neben der Unterstützung der „Roten Teufel“ bei Heim-, Auswärts- und Pokalspielen soll bei den regelmäßigen Treffen des Fanclubs das gemütliche Vereinsleben, wie z.B. gemeinsames Grillen, im Vordergrund stehen. Für den 34. Spieltag am 9. Mai 2010 ist bereits eine Fahrt mit Übernachtung zum Heimspiel gegen den FC Augsburg geplant. Ansprechpartner für Interessierten sind Benjamin Markus unter ☎ (0 27 52) 47 96 08 und Rainer Herling unter ☎ (0 27 53) 28 60.

## Sturm „Xynthia“ nicht so schlimm

Forstamt hebt Waldsperrung wieder auf

**Siegen/Bad Berleburg.** Die Spuren des Sturms „Xynthia“ sind an den Hauptwanderwegen und den Hauptverkehrswegen im Bereich des Regionalforstamts Siegen-Wittgenstein weitgehend beseitigt. Aus diesem Grund hob das Regionalforstamt mit sofortiger Wirkung sein für diese Woche geltendes Betretungsverbot aller Wälder in Siegen-Wittgenstein wieder auf. Nach wie vor gebe es aber viele Waldbereiche, ganz besonders auf dem Rothaarkamm, in denen nach wie vor Gefahr von angeschobenen und schief stehenden Bäumen ausgehe. Diese Bereiche seien unbedingt zu

meiden. Dort oder auch in Wäldern, in denen der Holzeinschlag laufe, seien die Wege durch Flatterband und entsprechende Holzbarrieren gekennzeichnet und sollten auf alle Fälle nicht betreten werden. Der Großteil der Wälder im Forstamtsbereich sei jedoch sicher und könne wieder besucht werden. Die Schäden im Forstamtsbereich über alle Waldbesitzarten sind inzwischen von den Förstern auf knapp 70 000 Kubikmeter eingeschätzt worden. Das sind etwa drei Prozent der Schäden von „Kyrill“, der immerhin 2,2 Mio. Kubikmeter Holz geworfen hatte.

## Kranz niederlegen

Gedenken an Opfer des Bombenangriffs

**Erndtebrück.** Während am Mittwoch, 10. März, die Glocken um 14 Uhr zum Andenken an die Opfer des Bombenangriffs vor 65 Jahren erinnern, werden Bürgermeister Karl Ludwig Völkel sowie seine beiden Stellvertreter Annegret Grund und Klaus Krüger im stillen Gedenken auf dem Friedhof „Ederfeld“ einen Kranz niederlegen. Die Geste solle bekunden, dass all die Männer, Frauen und Kinder, die dem Bombenangriff auf Erndtebrück zum Opfer fielen, nicht vergessen seien, heißt es in einer Pressemitteilung.

Es soll Nähe dokumentieren und vor Augen halten, was damals für ein unsagbares Leid über diese Menschen und ihre Familien hereinbrach. Am 10. März 1945 fand der schwerste Bombenangriff auf Erndtebrück statt. An diesem Tag waren 86 Tote zu beklagen. Bei den Bom-

benangriffen am 16. Dezember 1944 kamen sechs Menschen und am 22. Februar 1945 14 Menschen ums Leben. „Krieg, Inbegriff von Tod, Verderben und Gewaltherrschaft, hatte vor 65 Jahren auch die Erndtebrücker erleben lassen, wie ohnmächtig sie der Barbarei ausgesetzt waren“, sagt Bürgermeister Karl Ludwig Völkel.

„Jedes einzelne Opfer, das wir in unsere Gedanken einschließen, ist eine Mahnung gegen das Vergessen. Wer zu vergessen beginnt, der kann aus der Geschichte nichts gelernt haben. Er gerät erneut in den Teufelskreis von Unrecht, Krieg und Gewalt. Wir dürfen keinen Schlussriten unter Trauer und Erinnerung ziehen. Wir brauchen den Blick zurück, damit uns jetzt und auch in Zukunft die Sensibilität für das erlebte unsagbare Unglück eines Krieges nicht verloren geht.“

## Kurse und Fahrten

Landfrauen haben im Jahr 2010 viel vor

**Erndtebrück.** Der Kreis-Landfrauen-Verband Siegen-Wittgenstein organisiert im März einige Veranstaltungen. Ein Seminar für Gartenfans und die, die es vielleicht werden wollen, beginnt am Dienstag, 9. März, um 14 Uhr im Haus der Landwirtschaft in Erndtebrück. Die Referentin Maria Hüser (Landwirtschaftskammer Meschede) geht dabei der Frage „Nutzgärten – eine natur- und zeitgemäße Form der Gartenbewirtschaftung“ nach, die am 16. März noch vertieft wird.

Am Samstag, 13. März, findet ab 9.30 Uhr der diesjährige Kreislandfrauentag im Haus des Gastes in Bad Laasphe statt. Die Referentin Elke Werner, Marburg, spricht zu dem Thema „Krisen als Chance entdecken“. Bei dieser Veranstaltung werden auch die aus dem Ehrenamt des Kreisverbandes ausgeschiedenen Frauen für ihr Engagement geehrt. Ein weiteres Seminar zum Thema „Was krecht und

flucht in Natur und Garten? Wenn Zecken zur Gefahr werden können“ findet am Mittwoch, 24. März, ab 14.30 Uhr im Haus der Landwirtschaft in Erndtebrück statt. Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung notwendig. Mitglieder melden sich bei der Vorsitzenden ihres Ortsverbandes an.

Im weiteren Verlauf des Jahres sind Tagesfahrten geplant. Am 28. Juni geht die Fahrt ins Münsterland nach Borken-Weese. Dort finden die Besichtigung einer Weberei und eines Apothekergartens statt. Anmeldeschluss bei den Ortsvorsitzenden ist der 15. Mai. Nach Würzburg führt eine Tagesfahrt am 15. September. Hier lernen die Teilnehmerinnen bei einer Führung unter dem Motto „Streifzug durch die Würzburger Altstadt“ die Stadt kennen. Anmeldeschluss ist der 19. Juli bei den Ortsvorsitzenden, wie der Kreisverband der Landfrauen in einer Pressemitteilung.

Kurz & bündig informiert

## Neuer Kurs im Kneipp-Verein

**Bad Laasphe.** Der Kneipp-Verein Bad Laasphe bietet ab 15. März einen neuen in Qi-Gong Kurs an. Qi-Gong ist eine uralte Selbstheilungsmethode, die Bewegungsübungen und Entspannungsmethoden beinhaltet. Der Qi-Gong-Kurs findet im Haus des Gastes in Bad Laasphe statt. Der Kurs beginnt am Montag, 15. März, und läuft über zehn Wochen jeweils montags von 18.30 bis 19.30 Uhr. Informationen und Anmeldung bei Kursleiterin Marion Gucker unter ☎ (0 27 51) 39 03.



Zum 23. Frühstückstreffen für Frauen laden die Mitarbeiterinnen des Frühstückstreffens Bad Berleburg ins Bürgerhaus ein.

## Die Auszeit gönnen

Frauen frühstücken wieder gemeinsam

**Bad Berleburg.** „Ich will alles – man gönnt sich ja sonst nichts!“ Zu diesem Vortragsthema referiert Axel Kühner beim Frühstückstreffen für Frauen am Samstag, 13. März, ab 9 Uhr im Bürgerhaus in Bad Berleburg. Zum 23. Frühstückstreffen laden die Mitarbeiterinnen des Frühstückstreffens Bad Berleburg ins frühlingshaft dekorierte Bürgerhaus ein.

Die Teilnehmerinnen können sich eine Auszeit gönnen, ein leckeres Frühstück und musikalische Beiträge, Sketche und den Austausch mit anderen Frauen an diesem Vormittag genießen. Der Referent Axel

Kühner war über 30 Jahre lang Evangelist der evangelischen Kirche von Kurhessen-Walddeck.

Bei Großveranstaltungen, Gemeindefestwochen, als Buchautor und als Seelsorger geht er auf die Lebensfragen der Gegenwart ein und zeigt Wege zum Glauben und zum Leben. Aus organisatorischen Gründen wird um telefonische Anmeldung bis Mittwoch, 10. März, unter der ☎ (0 27 51) 5 17 56 bei Brigitte Gotthard oder unter ☎ (0 27 55) 86 67 bei Sigrid Limper. Die Kinder werden betreut und frühstücken in ihrer Gruppe ebenfalls gemeinsam.

## Über Stolpersteine

Ausstellung befasst sich mit Erinnerung

**Bad Berleburg.** Die Vernissage zur Ausstellung „Stolpersteine im Kreis Siegen-Wittgenstein – Erinnern im öffentlichen Raum“ findet am Donnerstag, 11. März, um 19.30 Uhr in den Räumen der Sparkasse Wittgenstein in Bad Berleburg statt.

Seit 2006 werden in Bad Laasphe auf Initiative und in Trägerschaft des Bad Laasphe Freundeskreises für christlich-jüdische Zusammenarbeit Stolpersteine zur Erinnerung an die während der Nazi-Zeit verfolgte und mehrheitlich deportierte und ermordete Bevölkerung jüdischen Glaubens sowie zur Erinnerung an die als Zigeuner verfolgten Menschen Stolper-

steine verlegt. Seit 2008 geschieht dies auch in Bad Berleburg auf Initiative des Arbeitskreises für Toleranz und Zivilcourage und seit 2009 darüber hinaus in Siegen und Hilchenbach.

Die Ausstellung Stolpersteine des Aktiven Museums Siegerland wird bis zum 20. April in Bad Berleburg gezeigt während der Öffnungszeiten der Sparkasse. Führungen durch die Ausstellung zum Beispiel für Schulklassen und Gruppen sind nach rechtzeitiger vorheriger Absprache möglich – Informationen gibt es dazu laut einer Pressemitteilung telefonisch unter ☎ (0 27 51) 1 34 42.

## Deko und Hasen

Zweite Kreativ- und Kleintierausstellung

**Rüppershausen.** Nach dem tollen Erfolg im vergangenen Jahr gibt es nun eine Fortsetzung: Am Sonntag, 14. März, findet in Rüppershausen die zweite Kreativ- und Kleintierausstellung im und rund um das Vereinsheim des Kaninchenzuchtvereins W 241 Oberes Lahntal statt. Geöffnet ist die Ausstellung von 11 bis 18 Uhr.

Kreative Köpfe aus der Umgebung präsentieren und verkaufen ihre handgemachten

Bastelarbeiten – das Repertoire reicht von Holzbasteleien bis zu Patchwork-Arbeiten. Darüber hinaus werden eine Reihe von Kleintieren – natürlich auch Kaninchen mit ihrem Nachwuchs – zu sehen sein.

Für Kinder stehen eine Mailecke und die beliebten Schaukelhasen zur Verfügung. Auch das Kuchenbüffet der Kaninchenzüchter wird an diesem Tage die Besucher erfreuen. Der Eintritt ist frei.



Die zweite Kreativ- und Kleintierausstellung lockt am kommenden Sonntag nach Rüppershausen ins „Hasenheim“.